



GÖPPINGEN

Hohenstaufenstadt

**Fachbereich Schule, Sport, Soziales
Referat Schulen und Sport**

Pfarrstraße 11
73033 Göppingen
Tel. 07161 / 650-350
Fax 07161 / 650-448

November 2009

Schulstatistik der städtischen Schulen für das Schuljahr 2009/2010

SCHULSTATISTIK



Neue Mensa in der Haierschule Faurndau

INHALTSVERZEICHNIS

Schulstatistik 2009/2010

Bewertung der Zahlen	1 – 14
-----------------------------------	--------

Übersicht von allen Schularten

Schülerzahlen an allen Schularten	15
Schülerzahlen an Grund- und Hauptschulen	16
Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren.....	17
Zahl der Migrantenkinder.....	18
Zahl der Klassen.....	19

Grundschulen

Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen (Klassenstufen).....	20
Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen (Schuljahrgänge)	21
Klassenzahlen an den Grundschulen.....	22
Jahrgangsstärke in den Grundschulklassen	22
Übergangsquoten an weiterführenden Schulen.....	23
Prozentuale Entwicklung der Übergangsquoten.....	23

Hauptschulen

Entwicklung der Schülerzahlen an den Hauptschulen.....	24
Klassenzahlen an den Hauptschulen	25
Jahrgangsstärke in den Hauptschulklassen	25

Realschulen

Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen	26
Aufgliederung der Schülerzahlen an den Realschulen	26
Schülerzahlen und Klassenstufen an der Realschule Rechberghausen	26
Zahl der Schüler und der Klassen / Züge an den Realschulen.....	27
Übersicht Klassenzahl Realschulen – grafische Darstellung.....	28

Gymnasien

Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien.....	29
Aufgliederung der Schülerzahlen an den Gymnasien.....	29
Kursangebote in der Oberstufe.....	29
Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien.....	30
Zahl der Schüler und der Klassen / Züge an den Gymnasien	31
Übersicht Klassenzahl Gymnasien – grafische Darstellung.....	32

Anhang

Übersicht zum Raumbestand an allen städtischen Schulen	33
--	----

SCHULSTATISTIK 2009/2010

BEWERTUNG DER ZAHLEN

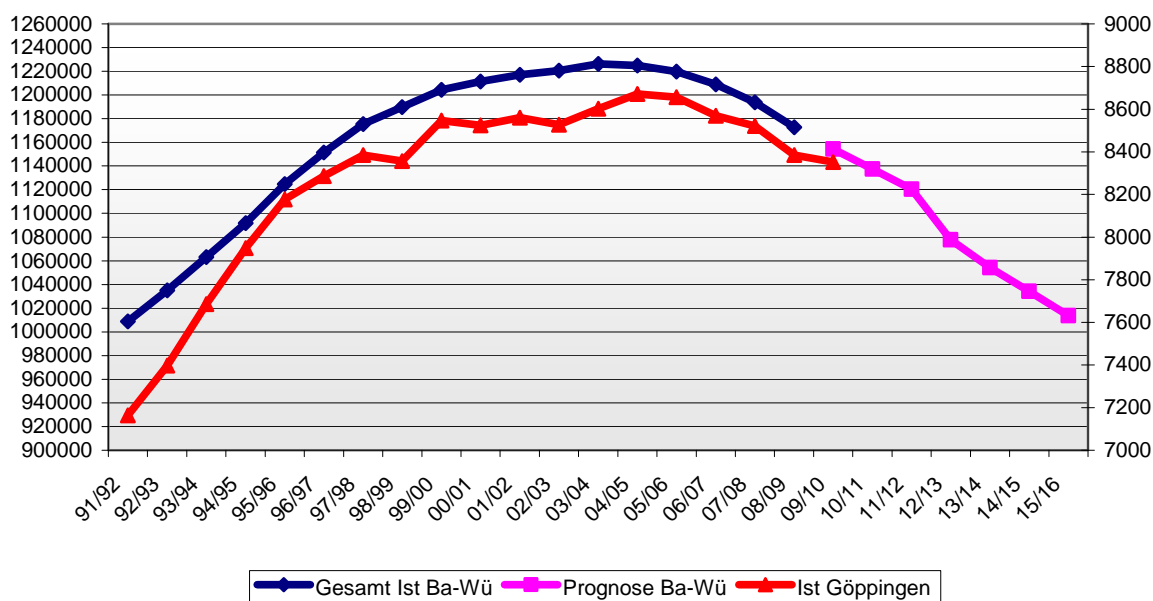
1. Allgemein

Die Stadt Göppingen betreut an ihren 23 Schulen zum Schuljahr 2009/10 insgesamt 8.477 Schülerinnen und Schüler. Auf die einzelnen Schularten bezogen gliedern sich die Schülerzahlen wie folgt:

Grund- und Hauptschulen:	2.864
davon: Grundschulen:	1.959
Hauptschulen:	879
GS-Förderklassen:	26
Realschulen:	1.697
Gymnasien:	3.791
Förderschule:	125

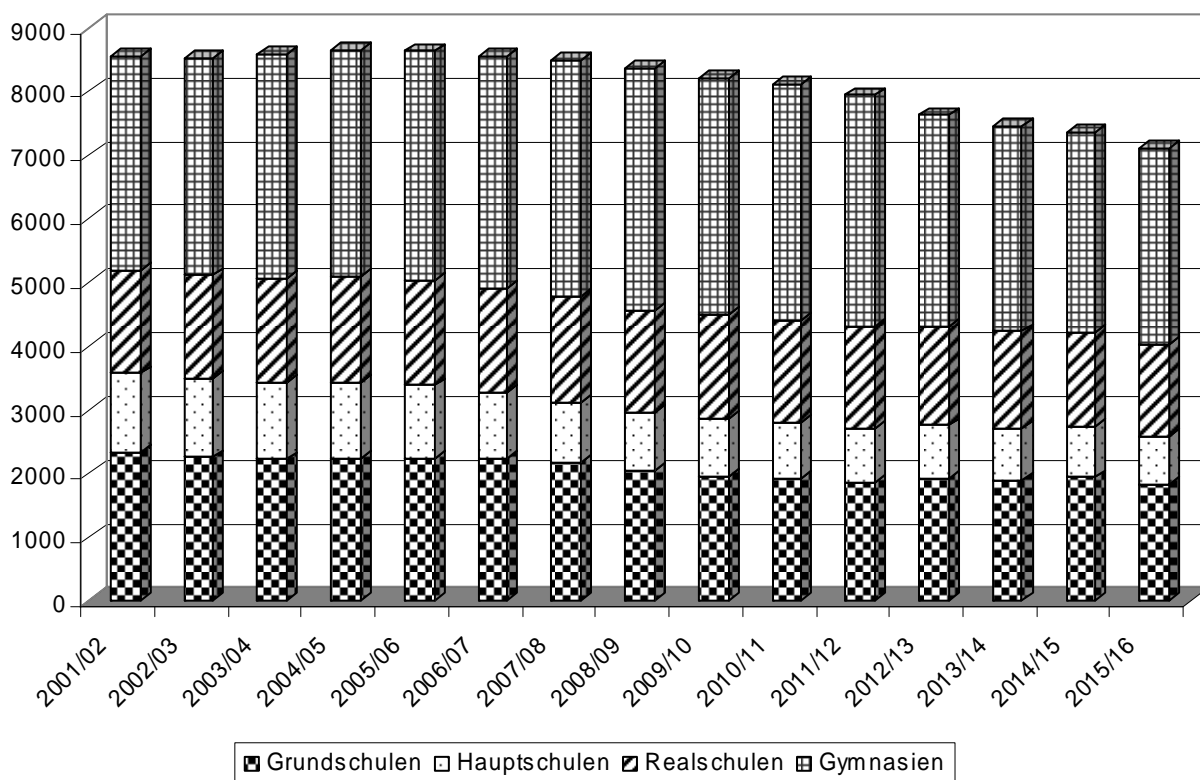
Der **demografische Wandel** ist eine der größten Herausforderungen, der wir uns in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zu stellen haben. Dieser hat erhebliche Auswirkungen auf die künftige Schülerentwicklung. Mit 1.226.315 SchülerInnen im Schuljahr 2003/2004 war der Höchststand der Schülerzahl im Land Baden-Württemberg erreicht. Seither erleben wir einen fortdauernden Rückgang auf aktuell 1.158.075 SchülerInnen. Mit einem einmaligen Einbruch im Schuljahr 2012/2013 aufgrund des Ausscheidens des „doppelten Abiturjahrgangs“ mit dem letzten 9-jährigen Gymnasialzug fallen die Schülerzahlen weiter bis zum Schuljahr 2015/2016 auf 1.013.555 SchülerInnen. In den folgenden Schuljahren wird im Land Baden-Württemberg die 1-Millionengrenze nach unten durchbrochen.

Schülerentwicklung Gesamtstadt



Auch bei der Schülerentwicklung in Göppingen sind ähnliche Tendenzen zu verzeichnen. Nachdem der Höchststand mit 8.852 SchülerInnen im Schuljahr 2004/2005 erreicht wurde, gehen die Zahlen bis zum Schuljahr 2015/2016 kontinuierlich auf voraussichtlich 7.100 SchülerInnen zurück. Gravierend ist hierbei der Übergang vom Schuljahr 2011/2012 auf das Schuljahr 2012/2013, bei welchem insgesamt ca. 400 Schüler wegfallen. Dies ist hauptsächlich auf das Ausscheiden des „doppelten Abiturjahrgangs“ mit dem letzten 9-jährigen Gymnasialzug zurückzuführen, wodurch die Schülerzahl an den Göppinger Gymnasien um ca. 330 SchülerInnen sinken wird.

Schülerverteilung Stadt Göppingen



In der aktuellen Diskussion wird immer öfter das Schlagwort „**Privatschulen**“ erwähnt und dass Eltern ihre Kinder vermehrt auf eine Privatschule schicken. In Göppingen besuchen im Schuljahr 2009/2010 498 SchülerInnen die Walddorfschule. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Schülerzahl um neun SchülerInnen erhöht. Dies sind gemessen an der Gesamtschülerzahl von Göppingen 5,87 % der SchülerInnen.

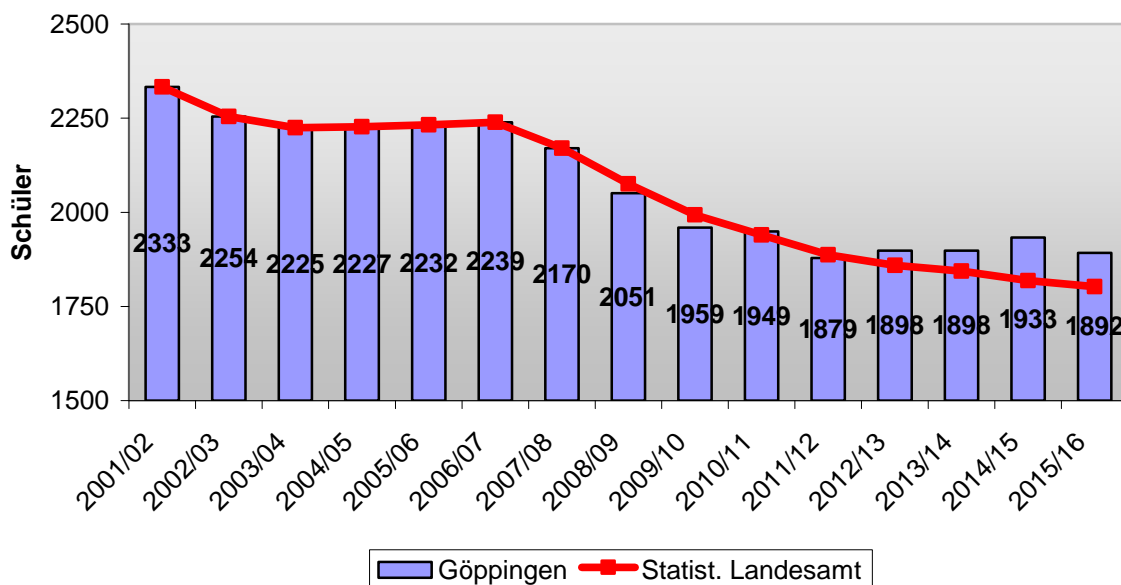
Seit 2007 gibt es das Modellprojekt „**Bildungshaus für 3 – 10-jährige**“ unter der Kooperation der Grundschule Holzheim, städtischem Kindergarten Pfiffikus und evangelischem Kindergarten Lummerland. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Kindergärten und Grundschule statt und dementsprechend gibt es gemeinsame Bildungsangebote für Vorschulkinder und Erstklässler und eine enge Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Lehrerinnen. Die Kinder nehmen mit großer Begeisterung an den Angeboten teil und profitieren bei der Einschulung von diesem Projekt.

2. Grundschulen

Nach einem Anstieg der Schülerzahlen in den 90-er Jahren bis zum Höchststand im Schuljahr 1999/2000 mit 2.442 SchülerInnen kam es in den letzten Jahren zu einem leichten Rückgang bis zum Schuljahr 2006/2007 mit 2.239 SchülerInnen. Hierbei hat die Verschiebung des Einschulungstichtages vom 30. Juni eines Kalenderjahres auf den 30. September in den Jahren 2005 bis 2007 dem rückläufigen Trend entgegen gewirkt. Seit dem Schuljahr 2007/2008 machen sich die geburtenschwachen Jahrgänge jedoch deutlich bemerkbar.

Die Grundschülerzahl sinkt im Schuljahr 2009/2010 mit 1.959 SchülerInnen erstmals unter die 2.000 Schüler-Marke. Wenn in künftigen Jahren keine wesentlichen Wanderungsbewegungen stattfinden, wird nach den derzeit in Göppingen geborenen Kindern die Zahl der Grundschüler bis zum Schuljahr 2015/2016 auf rund 1.800 Kinder sinken. Die vorausgerechneten Zahlen bis zum Schuljahr 2014/2015 stützen sich auf die derzeit tatsächlich in Göppingen lebenden künftigen GrundschülerInnen.

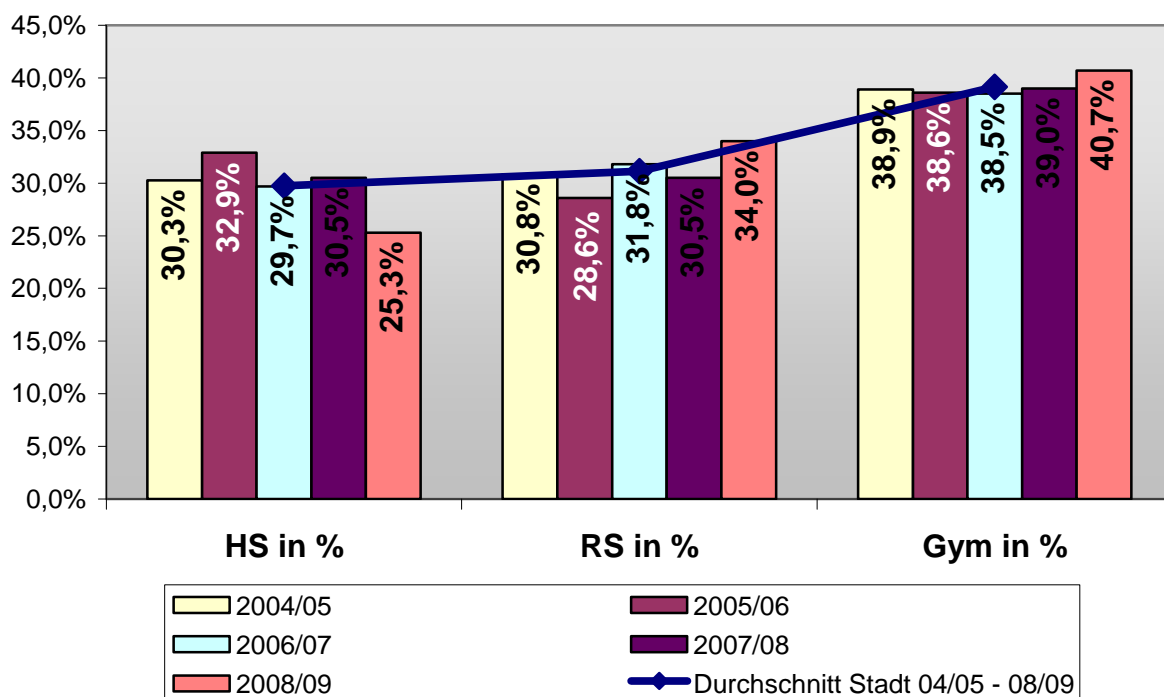
**Schülerentwicklung Grundschulen
Schuljahre 2001/02 bis 2015/16**



Die vorhandenen Raumkapazitäten an den Grundschulen sind ausreichend. Trotz des Rückganges um ca. 200 Schüler wird es bei 15 Grundschulen mit insgesamt 100 Klassen in der Regel nicht zu Überkapazitäten kommen.

Der Klassenteiler der Regelschulen soll im Rahmen der „Qualitätsoffensive Bildung“ des Landes gesenkt werden. Der Klassenteiler der Grundschulen wird von aktuell 31 Kindern über 30 Kinder zum Schuljahr 2011/2012 bis spätestens zum Schuljahr 2015/2016 auf 28 Kinder gesenkt. Bei einer durchschnittlichen Klassengröße von derzeit 19,6 Kinder/Klasse führt dies zu keinen Veränderungen bei den Göppinger Grundschulen.

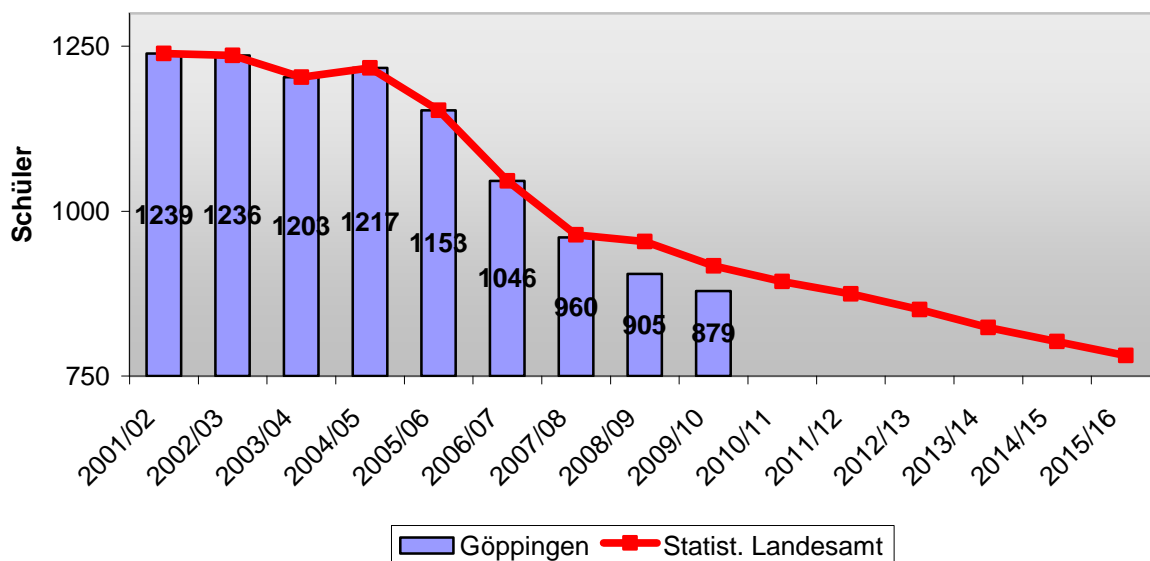
Übergangsquoten von der Grundschule



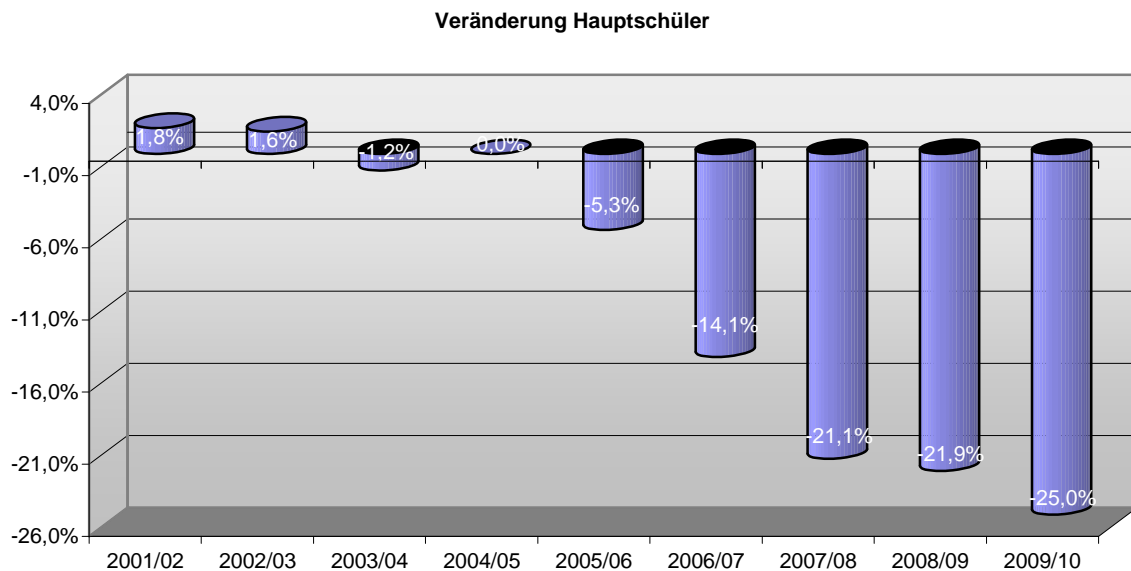
An den Übergangsquoten am Ende des Schuljahres 2008/2009 kann man den starken Rückgang der Hauptschüler hauptsächlich zugunsten der Realschüler erkennen.

3. Hauptschulen/Werkrealschulen

Schülerentwicklung Hauptschulen Schuljahre 2001/02 bis 2015/16



In den letzten 20 Jahren bewegte sich die Zahl der HauptschülerInnen ständig über der 1.000 Schüler-Marke. In den Jahren 1994 bis 2004 war der Höhepunkt des Schülerberges mit einer Zahl von stets über 1.200 erreicht. An den fünf Göppinger Hauptschulen ist seit dem Schuljahr 2005/2006 ein stark rückläufiger Trend eingetreten, welcher im letzten Schuljahr 2007/2008 erstmals die 1.000 Schülermarke nach unten durchbrach und sich aktuell bei 879 SchülerInnen widerspiegelt.



Waren es gegenüber dem Schuljahr 2007/2008 zu 2008/2009 noch fast 6 % weniger SchülerInnen, so sind es im Schuljahr 2009/2010 zum Vorjahr nur noch 1,3 % weniger. Der Anteil der Migrantenkinder bei den Hauptschulen ist mit 40,4 % im Verhältnis zu den anderen Schularten sehr stark ausgeprägt.

Aufgrund dieser dramatischen Situation hat die Stadt Göppingen die Aufhebung der Schulbezirke für seine Hauptschulen beim Kultusministerium beantragt. Dieser Schulversuch wurde zum Schuljahr 2007/2008 genehmigt und ist bis zum Schuljahr 2011/2012 befristet.

Die Weiterentwicklung der Hauptschule zur Werkrealschule ist ein zentrales bildungspolitisches Ziel der Landesregierung und wurde mit dem Gesetz zur Einführung von Werkrealschulen am 30.07.2009 vom Landtag Baden-Württemberg beschlossen.

Durch das Gesetz wurden folgende Rahmenbedingungen festgelegt:

- 2-zügige Hauptschulen bzw. Hauptschulen mit Werkrealschulzug. Für die Beurteilung der Zweizügigkeit gilt der jeweilige Organisationserlass, wobei erst ab 36 Schüler je Klasse von einer „stabilen“ Zweizügigkeit ausgegangen wird.
- Eine unter einer gemeinsamen Leitung stehende Werkrealschule kann auch so auf mehrere Schulstandorte verteilt sein, dass die Klassenstufen 5 – 7 je einzügig auf zwei oder mehrere Standorte verteilt werden. Dies gilt vor allem für diejenigen örtlichen Konstellationen, in denen nur auf diese Weise die Bildung einer Werkrealschule ermöglicht werden kann. Die Klassenstufen 8 – 10 sollen mindestens zweizügig geführt werden.

- Werkrealschulen verlieren bei zurückgehenden Schülerzahlen nicht automatisch den Status einer Werkrealschule.
- Antrag des Schulträgers (bis 15.12.2009).
- Alle Werkrealschulen können auf Antrag Ganztageschulen werden.

Zum Schuljahr 2010/2011 werden die Werkrealschulen gleichzeitig mit den Klassen 5 – 8 starten, sodass zum Schuljahr 2012/13 die ersten Klassen mit dem mittleren Bildungsabschluss die Schule verlassen werden.

Als pädagogische Grundidee hat das Ministerium formuliert:

- Die Werkrealschule ist im Gegensatz zur bisherigen Hauptschule mit freiwilligem 10. Schuljahr und darauf vorbereitendem Zusatzunterricht ein auf sechs Schuljahre angelegter Bildungsgang.
- Ziel der Werkrealschule ist der Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses; er ist dem Realschulabschluss gleichwertig.
- Alle Komponenten des vom Ministerrat im Juni 2007 beschlossenen Maßnahmenpakets Hauptschule passen in das Konzept der Werkrealschule und werden deshalb unverändert übernommen. Das gilt auch und in besonderem Maße für die Pädagogischen Assistenten, die einen wichtigen Beitrag bei der individuellen Förderung leisten.
- Um den Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden in den Klassen 8 und 9 insgesamt drei zweistündige Wahlpflichtfächer eingeführt: "Natur und Technik", "Wirtschaft und Informationstechnik", "Gesundheit und Soziales".
- Die enge und systematische Kooperation mit den zweijährigen Berufsfachschulen in Klasse 10 WRS ist prägendes Merkmal der Werkrealschule. Hier wird eine erste berufliche Grundbildung vermittelt und der Übergang in das duale System besser vorbereitet. In Klasse 10 der Werkrealschule findet der Unterricht sowohl an der Werkrealschule wie auch an der beruflichen Schule statt. Je nach den Gegebenheiten vor Ort stehen dem einzelnen Schüler alle eingerichteten Profile der zweijährigen Berufsfachschulen zur Verfügung.

Für die Stadt Göppingen bedeutet dies nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 22.10.2009 konkret, dass

- der bis zum Schuljahr 2011/2012 befristete Schulverbund Grund- und Hauptschule Göppingen-Jebenhausen vorzeitig zum Ende des Schuljahres 2009/2010 aufgelöst wird.
- die Blumhardt-Grundschule ab Schuljahr 2010/2011 als selbständige Grundschule weitergeführt wird.
- die Waldeckschule mit Ende des Schuljahres 2009/2010 geschlossen wird. Die Schüler werden der Haierschule zugewiesen.
- für die Hauptschulen der Stadt Göppingen insgesamt 8 Werkrealschulzüge beim Staatlichen Schulamt beantragt werden.
- für die künftigen Werkrealschulzüge keine Schulbezirke gebildet werden.

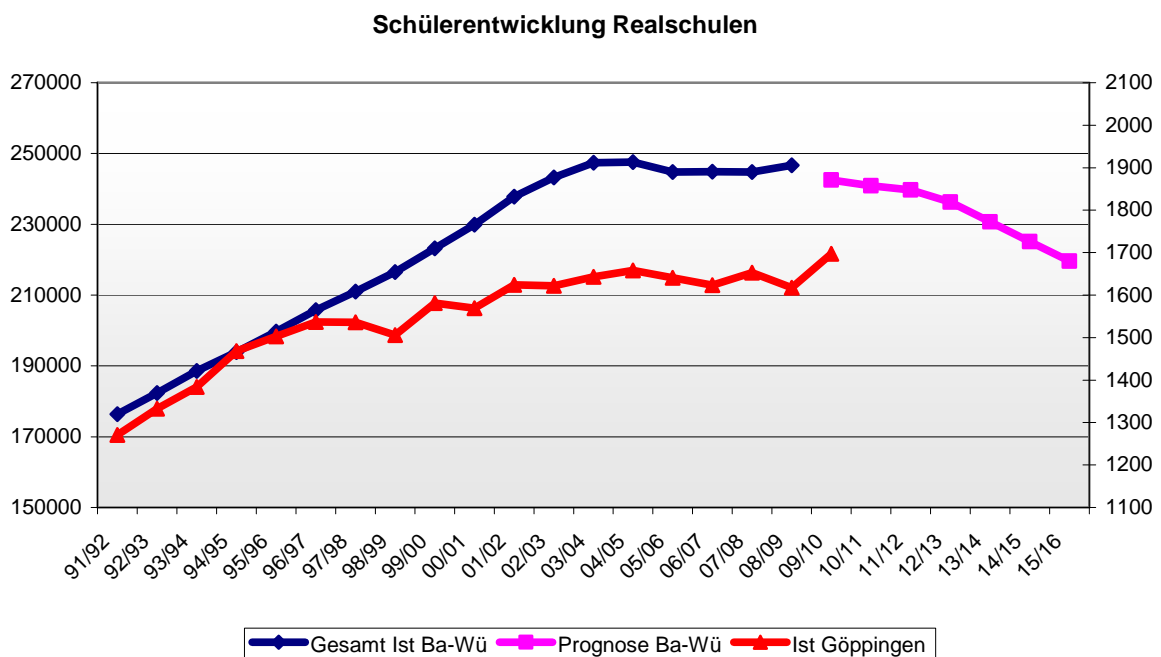
4. Pestalozzischule

Nachdem die Schülerzahl an der Pestalozzischule seit Jahren konstant bei 160 bis 180 SchülerInnen lag, sank diese Zahl die letzten Schuljahre stets auf aktuell 125 SchülerInnen. Die Pestalozzischule Göppingen ist mit dieser Schülerzahl jedoch immer noch die größte Förderschule im Landkreis Göppingen. Die Gruppe der Migrantenkinder liegt hier bei 32,8 %.

Im Rahmen des Ganztagesangebotes bietet die Pestalozzischule durch drei SchulsozialarbeiterInnen vielfältige Betreuungs- und Hilfemaßnahmen an. Die Schule kooperiert eng mit einer Vielzahl von Kindergärten im Einzugsbereich. In drei Kooperationsklassen mit der Albert-Schweitzer-Schule und einer Klasse mit der Uhland-Grundschule sowie mit vier Kooperationsklassen mit Berufsschulen im Kreis Göppingen wird ein differenziertes Bildungs- und Erziehungsangebot erreicht. Ein sehr aktiver Förderverein und engagierte Eltern unterstützen dieses Netzwerk zur ganzheitlichen Förderung der lernbehinderten Kinder und Jugendlichen. Die Schule ist räumlich gut versorgt.

5. Realschulen

Die Schülerzahl an den Göppinger Realschulen bewegte sich in den letzten 10 Jahren ständig zwischen 1.500 und derzeit die Spitze mit 1.697 SchülerInnen. Trotz des prognostizierten Schülerschwundes bis in das Schuljahr 2015/16 wird die Schülerzahl nur moderat von derzeit 1.697 SchülerInnen auf ca. 1.450 SchülerInnen abnehmen. Die diesjährige Zunahme von 80 SchülerInnen an den Realschulen ist hauptsächlich auf die starke Akzeptanz der Ganztagesangebote zurückzuführen. Außerdem wird durch innovative Projekte, wie zum Beispiel Lehrer-Unterrichtszimmer (LUZi) und 60-Minuten-Modell bei den Unterrichtsstunden an der Uhland-Realschule sowie die Schülerverpflegung über Mensen, die Attraktivität der Göppinger Realschulen erhöht.

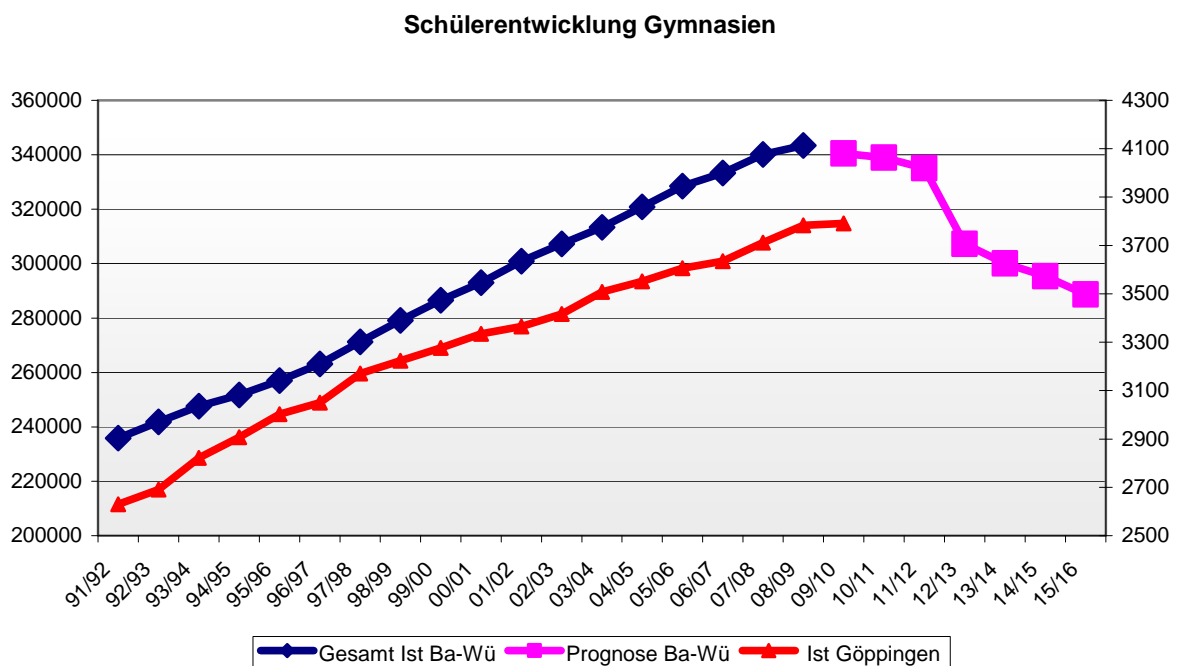


Der Klassenteiler der Realschulen soll von aktuell 32 Kindern über 30 Kinder zum Schuljahr 2011/2012 bis spätestens zum Schuljahr 2015/2016 auf 28 Kinder gesenkt werden. Die durchschnittliche Klassengröße beträgt derzeit 28,3 Kinder/Klasse. Aktuell sind an allen drei Realschulen 9 Klassenzüge bei den Klassenstufen 5, 6 und 9 eingerichtet. In der 7. Klasse gibt es 11 Klassenzüge, in der 8. Klasse 10 Klassenzüge und in der 10. Klasse 12 Klassenzüge.

Die Realschulen sind voll ausgelastet. Im laufenden Schuljahr sind von 1.697 SchülerInnen 592 Auswärtige (= 34,9 %).

6. Gymnasien

Seit dem Schuljahr 1991/1992 mit 2.629 SchülerInnen stieg die Schülerzahl an den städtischen Gymnasien kontinuierlich bis zum aktuellen Schülerstand von 3.791 SchülerInnen um 44,2 % an. In den kommenden Schuljahren machen sich die rückläufigen Schülerzahlen auch bei der Stadt Göppingen bemerkbar. Besonders auffallend an der Vorausberechnung der Schülerzahlen für die Gymnasien ist der deutliche Schülerrückgang zum Schuljahr 2012/2013. Dies liegt darin begründet, dass in diesem Jahr der letzte flächendeckende Jahrgang des 9-jährigen Gymnasiums und der erste flächendeckende Jahrgang des 8-jährigen Gymnasiums gemeinsam die Schule verlassen werden. So sinkt allein in Göppingen die Schülerzahl an den Gymnasien um ca. 330 Schüler bzw. 15 Klassen.



Der Klassenteiler der Gymnasien soll von aktuell 32 Kindern über 30 Kinder zum Schuljahr 2011/2012 bis spätestens zum Schuljahr 2015/2016 auf 28 Kinder gesenkt werden. Die durchschnittliche Klassengröße in den Klassen 5 bis 11 (Kurssystem in Klasse 12 und 13) beträgt derzeit 27,66 Kinder/Klasse. Aktuell sind an allen vier Gymnasien von der 5. bis zur 11. Klasse im Durchschnitt 15,86 Klassenzüge eingerichtet.

Im Schuljahr 2009/2010 wurden 17 Eingangsklassen gebildet. In den nächsten Schuljahren ist damit zu rechnen, dass eventuell weitere Klassenzüge gebildet werden müssen. Bei rückläufigen Schülerzahlen und dem Wegfall von 15 Klassen durch den Abgang einer ganzen Klassenstufe ab dem Schuljahr 2012/2013 wird sich diese Entwicklung jedoch wieder angleichen.

Mit dem Bau der Mensa am Freihof-Gymnasium, dem Umbau im Erdgeschoss des Haus der Jugend zu einer Mensa für das Hohenstaufen-Gymnasium und der Erweiterung des Mörike-Gymnasiums wird die Stadt ihrer Verantwortung als zentraler Schulträger gerecht. Die Gymnasien sind voll ausgelastet.

Im laufenden Schuljahr sind von 3.791 Schülern 2.193 Auswärtige (= 57,85 %).

7. Schulabbrecher

Der Begriff Schulabbrecher taucht bisher in deutschen statistischen Untersuchungen kaum auf. Der Grund liegt zum einen darin, dass unter Schulabbruch ganz unterschiedliche Sachverhalte verstanden werden. Zum anderen sind die tatsächlichen Abbrecherzahlen an den Schulen wegen des Fehlens einer Schülerverlaufsstatistik nicht exakt quantifizierbar.

In der Schulstatistik des Bundes wie auch des Landes werden Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss ersatzweise zur Quantifizierung der am schwächsten qualifizierten Jugendlichen herangezogen. Im Jahr 2001 lagen die Schulabgänger ohne Abschluss bundesweit bei 9,7 % und 2008 bei 7 %, in Baden-Württemberg bei derzeit 5,5 %. Dabei bleibt stets offen, ob diese Jugendliche später weitere schulische Qualifikationen nachholen. (Quelle: Schulabbrecherquote im Schulspiegel unter www.Spiegel.de)

Nach den neuesten Erhebungen 2009 gingen an Göppinger Hauptschulen 3 Jugendliche ohne Abschluss von der Schule, dies entspricht 1,5 % der Neuntklässler im Schuljahr 2008/2009.

8. Ganztageschulen

Die gesellschaftliche Bedeutung von Ganztageschulen bzw. -angeboten ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Angesichts der steigenden Erwerbsbeteiligung gerade von jüngeren Frauen tritt die sozial- und arbeitsmarktpolitische Bedeutung von Ganztagsangeboten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wieder stärker in den Vordergrund. Auch leisten die Ganztageschulen einen zentralen Beitrag für die Bildung und individuelle Förderung junger Menschen.

Die Stadt Göppingen bietet deshalb in allen Schularten eine Ganztageschule an. Durch erhebliche Bauinvestitionen in den vergangenen und auch in künftigen Jahren wird dem Stellenwert dieser zukunftsweisenden Schulform Rechnung getragen.

Mit dem Schuljahr 2004/2005 wurde an der Pestalozzischule, der Haierschule und am Freihof-Gymnasium der Ganztagesbetrieb aufgenommen. Zum Schuljahr 2006/2007 folgten die Uhland-Grundschule und die Uhland-Realschule sowie zum Schuljahr 2007/2008 das Hohenstaufen-Gymnasium.

Zum Schuljahr 2008/2009 haben sich das Mörike-Gymnasium und die Hermann-Hesse-Realschule entschlossen, Ganztagesangebote anzubieten.

Ganz aktuell haben sich die Hermann-Hesse-Realschule und die Bodenfeld-Grundschule zu einer Kooperation in der Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2009/10 entschlossen. Die Walther-Hensel-Schule will in den kommenden Jahren ebenfalls ein Ganztagesangebot einführen. Im Haushaltsplan 2010 wurde für bauliche Maßnahmen eine Planungsrate in Höhe von 20.000 € eingestellt.

Der Einführung weiterer Ganztagesangebote steht die Stadt als Schulträger positiv gegenüber und hat auch deshalb die finanzielle Förderung der Ganztagesesschulen aufgestockt. Die bisherige Pauschale in Höhe von insgesamt 10.000 € je Schule wird ab dem Jahr 2009 auf 12.000 € bei Ganztagesesschulen im Bereich der Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen sowie auf 15.000 € bei den Gymnasien erhöht. Der Schulträger ist an den Ganztagesesschulen zuständig für ergänzende Betreuungsangebote über die von der Schule angebotenen pädagogischen Betreuungen hinaus.

Die Haierschule wird als Ganztagesesschule im Sinne des Landes Baden-Württemberg (Zuweisung von zusätzlichen Lehrerstunden) geführt. Das Freihof-Gymnasium und die Uhland-Grundschule wollen ab Schuljahr 2010/2011 ebenfalls eine Ganztagesesschule in offener Angebotsform einführen.

Die weiteren Göppinger Schulen haben den Status „Schulen mit Ganztagesangeboten“ und bekommen daher keine zusätzlichen Lehrerstunden für die nachmittägliche Betreuung vom Land zugewiesen.

Bauliche Maßnahmen an Ganztagesesschulen

Der Erweiterungsbau am Freihof-Gymnasium für den Ganztagesbetrieb wurde im September 2007 eingeweiht. Mit einer Mensa, welche für bis zu 190 Essenportionen pro Tag ausgelegt ist, sowie weiteren Räumlichkeiten für den Ganztagesbetrieb wurden optimale Bedingungen geschaffen. Die Baukosten in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. € wurden mit 1,1 Mio. € durch IZBB-Fördermittel des Bundes mitfinanziert.

Die Uhland-Grundschule und die Uhland-Realschule haben ein gemeinsames pädagogisches Ganztageskonzept erarbeitet. Im Rahmen des Ganztagesesschulbauförderprogramms des Landes wird diese Maßnahme mit 72.000 € unterstützt. Die Gesamtmaßnahme zur Realisierung des Ganztagesangebotes beläuft sich auf rund 500.000 €. Die gemeinsame Mensa im Foyer der Uhland-Grundschule wurde am 15. September 2008 erfolgreich in Betrieb genommen.

Zur Weiterentwicklung der Arbeit an der Haierschule soll das Betreuungsangebot dort mit einer Nutzung des ehemaligen Haierbades verbessert werden. Die Gesamtbaumaßnahmen belaufen sich voraussichtlich auf 431.000 €. Aus dem Ganztagesesschulbauförderprogramm des Landes wurden hierzu 73.000 € Zuschuss bewilligt. Die Mensa soll Ende November 2009 eingeweiht werden.

Das Hohenstaufen-Gymnasium hat im Herbst 2007 die pädagogische Konzeption für die Ganztagesbetreuung entwickelt und startete zum Schuljahr 2007/2008 als Ganztagesesschule. Der Mensabetrieb wurde zu Beginn dieses Schuljahres aufgenommen.

Im Sommer 2008 haben sich die schulischen Gremien des Mörike-Gymnasiums dafür ausgesprochen, ab dem Schuljahr 2008/2009 Ganztagesangebote einzuführen.

Im Jahr 2009 werden in einem Erweiterungsbau die Mensa mit Verteilerküche sowie notwendige Fachräume gebaut. Die Gesamtbaumaßnahme wird voraussichtlich 4,35 Mio. Euro kosten. Ein Landeszuschuss in Höhe von ca. 950.000 € kann erwartet werden.

Für die bauliche Anpassung des Gebäudes der Hermann-Hesse-Realschule für die Ganztagesbetreuung müssen insgesamt HH-Mittel von 2,8 Mio. € berücksichtigt werden, es ist voraussichtlich mit einer Landesförderung i. H. v. 870.000 € zu rechnen.

9. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist eine Form der Jugendhilfe, die inhaltlich an der Schnittstelle Kind/Jugendlicher, Schule, Elternhaus, Jugendhilfe angesiedelt ist und sich räumlich direkt an der Schule positioniert. Die Stadt Göppingen fördert die Schulsozialarbeit an Göppinger Schulen seit dem Jahr 2001. Begonnen wurde mit der Förderung an der Pestalozzischule und der Haierschule. Im Jahr 2003 kamen die Albert-Schweitzer-Schule und die Ursenwangschule hinzu. Seit dem Jahr 2004 wird auch die Schulsozialarbeit an der Walther-Hensel-Schule gefördert. Durch die Ganztages-schulkooperation Bodenfeld-Grundschule / Hermann-Hesse-Realschule soll ab 2010 eine 75 %-Stelle Schulsozialarbeit gefördert werden.

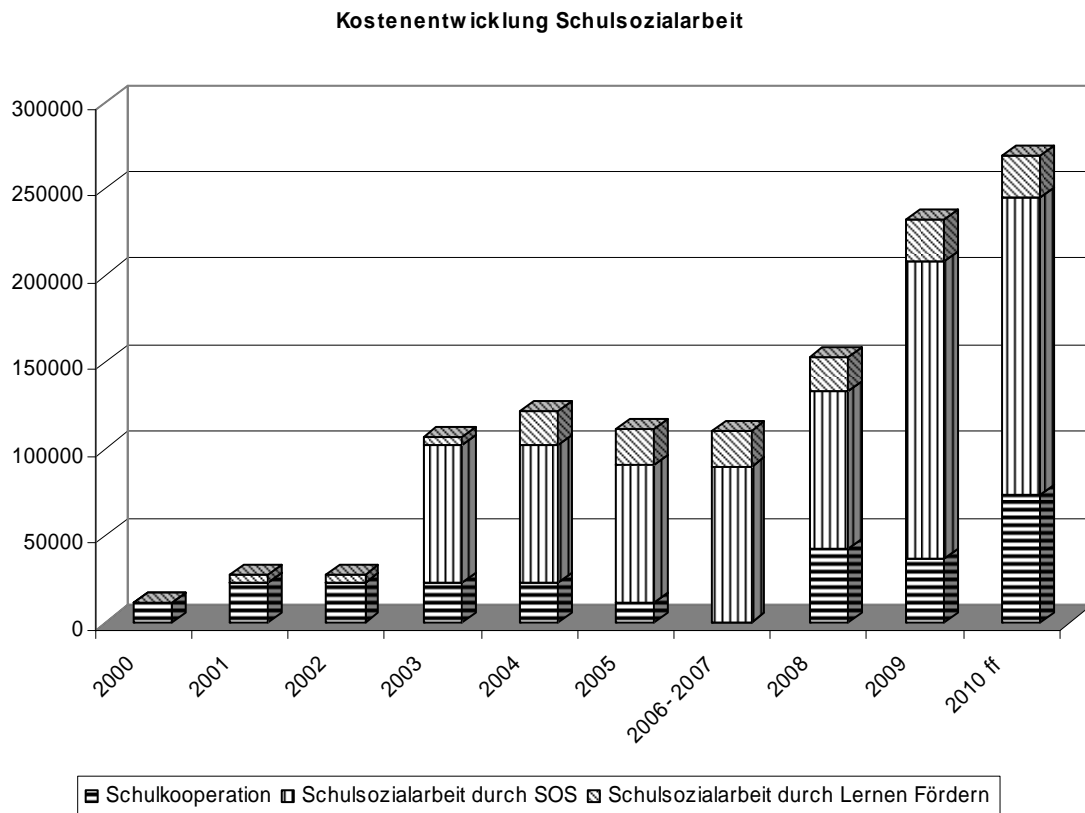
Seit Beginn des Jahres 2008 wird das Angebot durch eine Poolstelle ergänzt, die es ermöglicht, ein gewisses Grundangebot aus dem Spektrum der Schulsozialarbeit auch an den bisher nicht berücksichtigten Schulen zu erbringen.

Gefördert wird Schulsozialarbeit an einer Göppinger Schule grundsätzlich unter der Voraussetzung, dass folgende Kriterien erfüllt sind:

- a. **Grund- und Hauptschule (GHS):** Es besteht ein anerkannter Bedarf aufgrund der besonderen Schülerzusammensetzung und den damit verbundenen Problemstellungen.
- b. **Förderschule:** wird nur gefördert, sofern sie bislang berücksichtigt wurde, da es für Förderschulen andere Förderinstrumente zusätzlich gibt, die Lehrerausstattung von vornherein besser ist, sowie die Klassen kleiner sind.
- c. **GHS plus Ganztageschule (GTS):** die Entwicklung zur Ganztageschule stellt höhere Anforderungen.
- d. **Schulkooperationen plus GTS:** verschiedene, benachbarte Schulen entwickeln sich gemeinsam zu einer Ganztageschule.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. Oktober 2008 die Förderung der Schulsozialarbeit für die Förderjahre 2009 – 2011 beschlossen. Die Durchführung der Schulsozialarbeit an den einzelnen Schulen wird mit geeigneten Trägern vereinbart.

Die Kostenentwicklung der Schulsozialarbeit bei der Stadt Göppingen stellt sich wie folgt dar:



10. Multimediaausstattung

An den 23 städtischen Schulen werden den SchülerInnen in 20 PC-Räumen und 26 Medienecken insgesamt ca. 559 Arbeitsplätze bereitgestellt. In den PC-Räumen finden in der Woche ca. 480 Unterrichtsstunden statt.

Die flächendeckende IT-Verkabelung an den Realschulen und den Gymnasien ist in Abstimmung mit den Schulleitungen weitgehend abgeschlossen. Im aktuellen Schuljahr steht die IT-Verkabelung an der Grundschule Holzheim und der Uhland-Grundschule an. Zusätzlich ist vorgesehen, die vorhandene IT-Infrastruktur punktuell zu optimieren (z. B. neue Server, gemeinsame Nutzung von Zugängen, u. ä.).

11. Schulsanierungsprogramm

Das 15 Mio. € umfassende Schulsanierungsprogramm der Stadt Göppingen soll dringende Unterhaltungsrückstände an den Schulen abarbeiten. Es war zunächst für 10 Jahre konzipiert. Durch die Reduzierung der jährlichen Mittel von 1,5 Mio. € auf 1 Mio. €/Jahr im Rahmen der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2006 verlängert sich die Laufzeit bis 2015.

Seit dem Schuljahr 2001/2002 konnten folgende Maßnahmen realisiert werden.

Schule	Maßnahme	Betrag
Bodenfeld-Grundschule	Toilettenanbau	98.806 €
Schiller-Grundschule	Lüftungsanlage	686.838 €
Waldeck-Hauptschule	Toilettensanierung	175.788 €
Hohenstaufen-Gymnasium	Toilettensanierung	78.269 €
Schiller-Realschule	Toilettensanierung	155.787 €
Meerbach-Grundschule	Toilettensanierung	5.998 €
Albert-Schweitzer-Schule	Toilettensanierung	399.208 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Toilettensanierung	336.444 €
Uhland-Realschule	Beleuchtung	139.624 €
Mörike-Gymnasium	Beleuchtung und Toiletten	393.342 €
Grundschule Hohenstaufen	Toilettensanierung	5.988 €
Blumhardt-Grundschule	Beleuchtung und Toiletten	74.792 €
Grundschule Holzheim	Beleuchtung und Toiletten	103.757 €
Schiller-Realschule	Beleuchtungs- und Elektrosanierung	622.029 €
Haierschule Faurndau	Beleuchtung und Toiletten	218.813 €
Hermann-Hesse-Realschule	Beleuchtung und Toiletten	389.797 €
Ursenwangschule	Toilettensanierung	73.326 €
Walther-Hensel-Schule	Beleuchtung und Toiletten	259.960 €
Grundschule Stauferpark	Beleuchtung	8.870 €
Uhland-Grundschule	Beleuchtung	1.459 €
Südstadt-Grundschule	Beleuchtung und Toiletten	44.345 €
Mörike-Gymnasium	Flachdachsanie- rung "neue Turnhalle"	96.579 €
Freihof-Gymnasium	Fachraumsanierung	59.788 €
Mörike-Gymnasium	Fachraumsanierung	57.705 €
Hohenstaufen-Gymnasium	Flachdachsanie- rung Turnhalle	109.977 €
Schiller-Realschule*	Außensanierung 1. BA	399.000 €
Hohenstaufen-Gymnasium *	Beleuchtung	513.000 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium *	Beleuchtung/Planungsrate	15.000 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium *	Außentüren- und Fenstersanierung	95.000 €
Uhland-Realschule *	Fachraumsanierung	120.000 €
Schiller-Grundschule	Toilettensanierung	144.364 €
Ursenwangschule *	Außensanierung/Planungsrate	20.000 €
Schiller-Realschule *	Außensanierung 2. BA	480.000 €
Hohenstaufen-Gymnasium *	Beleuchtung	133.000 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium *	Beleuchtung	97.000 €
Hohenstaufen-Gymnasium *	Fachraumsanierung	120.000 €
Schiller-Realschule *	Außensanierung 3. BA	428.000 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium *	Elektro- und Beleuchtungssanierung	220.000 €
Ursenwangschule *	Außensanierung 1. BA	785.000 €
Hermann-Hesse-Realschule*	Fachraumsanierung	120.000 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium*	Elektro- und Beleuchtungssanierung	302.000 €
Gesamtinvestitionen seit 2001		8.588.653 €

* noch keine Kostenfeststellung

Für das Schuljahr 2009/2010 stehen folgende Maßnahmen an:

Schule	Maßnahme	Betrag
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Fachraumsanierung	120.000 €
Ursenwangschule	Außensanierung 2. BA	832.000 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium*	Elektro- und Beleuchtungssanierung	48.000 €
Gesamtinvestitionen 2010		1.000.000 €

Für das Brandschutzprogramm an Schulen sind für den Haushalt 2010 1.496.400 € eingeplant.

12. Zusammenfassung

Die Stadt Göppingen dokumentiert mit der Einführung von Ganztagesangeboten an allen Schularten und der Förderung der Schulsozialarbeit sowie der Fortsetzung des Schulsanierungsprogrammes den hohen Stellenwert der Schulpolitik.

Schulstatistik: Stand November 2009

Schülerzahlen an allen Schularten

Schulen	Gesamtschülerzahl		Schüler von		Klassen-	
	2009/2010	2008/2009	Göppingen	auswärts	-zahl	-schnitt
Grund- und Hauptschulen						
Albert-Schweitzer-Schule	400	409	386	14	22	18,18
Walther-Hensel-Schule	406	405	388	18	20	20,30
Uhland-Grundschule	265	270	260	5	12	22,08
Südstadt-Grundschule	129	132	129	0	8	16,13
Bodenfeld-Grundschule	122	129	121	1	7	17,43
Grundschule im Stauferpark	104	111	103	1	5	20,80
Janusz-Korczak-Schule	174	165	171	3	8	21,75
Meerbach-Grundschule	150	158	149	1	9	16,67
Grundschule Bezgenriet	45	51	45	0	2	22,50
Haierschule	236	249	201	35	11	21,45
Schiller-Grundschule	136	155	128	8	8	17,00
Grundschule Hohenstaufen	39	34	39	0	2	19,50
Grundschule Holzheim	104	115	104	0	5	20,80
Ursenwangschule	299	323	285	14	15	19,93
Grund- und Hauptschule Jebenhausen	229	250	223	6	13	17,62
Zwischensumme GS und HS	2.838	2.956	2.732	106	147	
GS-Förderklassen (ASS und WHS)	26	29	24	2	2	14,50
Summe Grund- und Hauptschulen	2.864	2.985	2.756	108	149	
Realschulen						
Uhland-Realschule	641	566	529	112	22	29,14
Schiller-Realschule	564	575	387	177	20	28,20
Hermann-Hesse-Realschule	492	476	189	303	18	27,33
Summe Realschulen	1.697	1.617	1.105	592	60	
Gymnasien						
Hohenstaufen-Gymnasium	833	825	341	492	34	26,95 *
Freihof-Gymnasium	974	966	448	526	39	27,71 *
Mörike-Gymnasium	1.018	1.015	460	558	39	28,76 *
Werner-Heisenberg-Gymnasium	966	977	349	617	39	27,03 *
Summe Gymnasien	3.791	3.783	1.598	2.193	151	
Förderschule						
Pestalozzischule	125	135	112	13	13	9,62
Gesamtsumme aller Schulen	8.477	8.520	5.571	2.906	373	

* nur Klassen 5 - 11

Schülerzahlen an Grund- und Hauptschulen

Schulen	Gesamtschülerzahl		Schüler von		Klassen-	
	2009/2010	2008/2009	Göppingen	auswärts	-zahl	-schnitt
Grundschulen						
Albert-Schweitzer-Schule	130	149	129	1	8	16,25
Walther-Hensel-Schule	197	183	194	3	8	24,63
Uhland-Grundschule*	265	270	260	5	12	22,08
Südstadt-Grundschule	129	132	129	0	8	16,13
Bodenfeld-Grundschule	122	129	121	1	7	17,43
Grundschule im Stauferpark	104	111	103	1	5	20,80
Janusz-Korczak-Schule	174	165	171	3	8	21,75
Meerbach-Grundschule	150	158	149	1	9	16,67
Grundschule Bezgenriet	45	51	45	0	2	22,50
Haierschule	82	88	80	2	4	20,50
Schiller-Grundschule	136	155	128	8	8	17,00
Grundschule Hohenstaufen	39	34	39	0	2	19,50
Grundschule Holzheim	104	115	104	0	5	20,80
Ursenwangschule	123	135	123	0	6	20,50
Grund- und HS Jebenhausen	159	176	155	4	8	19,88
Summe Grundschulen	1.959	2.051	1.930	29	100	
Hauptschulen						
Albert-Schweitzer-Schule	270	260	257	13	14	19,29
Walther-Hensel-Schule*	209	222	194	15	12	17,42
Haierschule	154	161	121	33	7	22,00
Ursenwangschule	176	188	162	14	9	19,56
Grund- und HS Jebenhausen	70	74	68	2	5	14,00
Summe Hauptschulen	879	905	802	77	47	

*in der Klassenzahl ist 1 Vorbereitungsklasse enthalten.

Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren

Schulen	Entwicklung							
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Grund- und Hauptschulen								
Albert-Schweitzer-Schule	592	550	487	460	409	400	-192	-9
Walther-Hensel-Schule	410	397	401	388	405	406	-4	1
Uhland-Grundschule	297	322	317	309	270	265	-32	-5
Südstadt-Grundschule	157	148	140	140	132	129	-28	-3
Bodenfeld-Grundschule	126	129	133	137	129	122	-4	-7
Grundschule im Stauferpark	119	119	121	119	111	104	-15	-7
Janusz-Korczak-Schule	171	171	171	164	165	174	3	9
Meerbach-Grundschule	148	156	160	156	158	150	2	-8
Grundschule Bezgenriet	61	62	61	57	51	45	-16	-6
Haierschule	281	279	255	262	249	236	-45	-13
Schiller-Grundschule	179	177	179	156	155	136	-43	-19
Grundschule Hohenstaufen	47	49	48	42	34	39	-8	5
Grundschule Holzheim	146	141	153	138	115	104	-42	-11
Ursenwangschule	416	403	380	341	323	299	-117	-24
Blumhardt-Grundschule	178	181	176					
Waldeckschule	116	101	103					
Grund- und HS Jebenhausen				261	250	229	-33	-21
Zwischensumme GS und HS	3.444	3.385	3.285	3.130	2.956	2.838	-606	-118
GS-Förderklassen (ASS und WHS)	18	26	27	27	29	26	8	2
Summe Grund- und HS	3.462	3.411	3.312	3.157	2.985	2.864	-598	-116
Realschulen								
Uhland-Realschule	475	506	531	557	566	641	166	75
Schiller-Realschule	642	603	584	589	575	564	-78	-11
Hermann-Hesse-Realschule	541	532	508	507	476	492	-49	16
Summe Realschulen	1.658	1.641	1.623	1.653	1.617	1.697	39	80
Gymnasien								
Hohenstaufen-Gymnasium	890	862	815	829	825	833	-57	8
Freihof-Gymnasium	856	874	887	919	966	974	118	8
Mörike-Gymnasium	863	912	949	960	1.015	1.018	155	3
Werner-Heisenberg-Gymn.	943	957	984	1.003	977	966	23	-11
Summe Gymnasien	3.552	3.605	3.635	3.711	3.783	3.791	239	8
Förderschule								
Pestalozzischule	180	158	144	140	135	125	-55	-10
Gesamtsumme aller Schulen	8.852	8.815	8.714	8.661	8.520	8.477	-375	-38

Zahl der Migrantenkinder

Schulen	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05 2009/10	2008/09 2009/10
Grundschulen								
Albert-Schweitzer-Schule	55	54	49	37	34	29	-26	-5
Walther-Hensel-Schule	27	33	29	21	29	34	7	5
Uhland-Grundschule	145	142	120	101	81	90	-55	9
Südstadt-Grundschule	31	34	30	22	22	18	-13	-4
Bodenfeld-Grundschule	52	54	49	46	42	44	-8	2
Grundschule im Stauferpark	17	18	21	18	11	9	-8	-2
Janusz-Korczak-Schule	17	16	14	14	9	4	-13	-5
Meerbach-Grundschule	9	9	7	10	11	11	2	0
Grundschule Bezgenriet	4	4	4	3	2	2	-2	0
Haierschule	19	21	23	27	23	24	5	1
Schiller-Grundschule	49	50	47	36	29	26	-23	-3
Grundschule Hohenstaufen	4	5	6	4	0	0	-4	0
Grundschule Holzheim	18	15	17	18	11	10	-8	-1
Ursenwangschule	12	10	14	14	14	20	8	6
Grund- und HS Jebenhausen	14	9	10	11	11	9	-5	-2
Zwischensumme Grundschulen	473	474	440	382	329	330	-143	1
GS-Förderklassen (ASS und WHS)	6	6	2	3	4	7	1	3
Summe Grundschulen	479	480	442	385	333	337	-142	4
Hauptschulen								
Albert-Schweitzer-Schule	196	172	149	143	138	138	-58	0
Walther-Hensel-Schule	90	101	94	86	106	107	17	1
Haierschule	59	52	41	42	42	39	-20	-3
Ursenwangschule	82	88	83	59	57	52	-30	-5
Grund- und HS Jebenhausen	37	26	29	27	19	19	-18	0
Summe Hauptschulen	464	439	396	357	362	355	-109	-7
Realschulen								0
Uhland-Realschule	83	92	92	89	88	97	14	9
Schiller-Realschule	91	91	80	95	90	89	-2	-1
Hermann-Hesse-Realschule	51	52	58	55	43	54	3	11
Summe Realschulen	225	235	230	239	221	240	15	19
Gymnasien								
Hohenstaufen-Gymnasium	37	39	34	36	33	30	-7	-3
Freihof-Gymnasium	55	47	39	40	46	54	-1	8
Mörike-Gymnasium	33	30	31	31	32	34	1	2
Werner-Heisenberg-Gymnasium	22	21	25	27	28	29	7	1
Summe Gymnasien	147	137	129	134	139	147	0	8
Förderschule								
Pestalozzischule	68	57	44	50	47	41	-27	-6
Gesamtsumme aller Schulen	1.383	1.348	1.241	1.165	1.102	1.120	-263	18

Zahl der Klassen

Schulen	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05- 2009/10	2008/09- 2009/10
Grund- und Hauptschulen								
Albert-Schweitzer-Schule	26	24	22	22	22	22	-4	0
Walther-Hensel-Schule	20	20	20	20	20	20	0	0
Uhland-Grundschule	14	14	14	14	12	12	-2	0
Südstadt-Grundschule	8	8	8	8	8	8	0	0
Bodenfeld-Grundschule	6	7	7	8	8	7	1	-1
Grundschule im Stauferpark	7	6	6	6	6	5	-2	-1
Janusz-Korczak-Schule	8	8	8	8	8	8	0	0
Meerbach-Grundschule	8	8	8	8	9	9	1	0
Grundschule Bezgenriet	3	3	4	4	3	2	-1	-1
Haierschule	15	14	13	12	12	11	-4	-1
Schiller-Grundschule	8	9	9	9	9	8	0	-1
Grundschule Hohenstaufen	2	3	2	2	2	2	0	0
Grundschule Holzheim	7	7	8	8	6	5	-2	-1
Ursenwangschule	18	19	19	18	17	15	-3	-2
Blumhardt-Grundschule	8	8	8					
Waldeckschule	5	5	5					
Grund- und HS Jebenhausen				13	12	13	0	1
Zwischensumme GS u. HS	163	163	161	160	154	147	-16	-7
GS-Förderklassen (ASS und WHS)	2	2	2	2	2	2	0	0
Summe Grund- und HS	165	165	163	162	156	149	-16	-7
Realschulen								
Uhland-Realschule	17	18	19	20	20	22	5	2
Schiller-Realschule	22	21	21	20	20	20	-2	0
Hermann-Hesse-Realschule	20	19	20	19	18	18	-2	0
Summe Realschulen	59	58	60	59	58	60	1	2
Gymnasien								
Hohenstaufen-Gymnasium	34	34	33	33	33	34	0	1
Freihof-Gymnasium	34	35	36	37	38	39	5	1
Mörike-Gymnasium	35	36	37	38	39	39	4	0
Werner-Heisenberg-Gymn.	38	37	39	40	39	39	1	0
Summe Gymnasien	141	142	145	148	149	151	10	2
Förderschule								
Pestalozzischule	15	14	15	13	13	13	-2	0
Gesamtsumme aller Schulen	380	379	383	382	376	373	-7	-3

Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen ab 2009/2010 – 2015/2016

Bezirk	Grundschulen	Klassenstufe 2009/2010				zukünftige Entwicklung					
		4	3	2	1	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
2	Albert-Schweitzer-Schule	36	37	25	32	48	52	51	50	53	36
4	Walther-Hensel-Schule	48	50	52	47	53	41	46	46	51	55
1	Uhland-Grundschule*	64	83	45	73	54	56	55	55	71	43
3	Südstadt-Grundschule	33	32	32	32	40	35	33	31	40	35
5	Bodenfeld-Grundschule	29	27	33	33	31	26	46	33	38	38
6	Grundschule im Stauferpark	22	25	35	22	24	20	29	26	21	22
7	Janusz-Korczak-Schule	40	45	41	48	25	28	28	25	27	20
20	Meerbach-Grundschule*	35	39	38	38	27	28	26	36	29	23
30	Grundschule Bezgenriet	12	13	11	9	11	7	9	19	10	17
10	Haierschule	26	23	16	17	24	25	19	21	26	17
11	Schiller-Grundschule*	36	42	35	23	35	31	45	38	32	26
80	Grundschule Hohenstaufen	7	12	8	12	11	7	14	12	9	9
40	Grundschule Holzheim	19	18	38	29	26	29	27	19	26	16
50	Ursenwangschule	33	37	30	23	27	27	31	24	38	29
60	Grund- und HS Jebenhausen	41	39	41	38	35	40	40	41	35	25
Gesamtsumme		481	522	480	476	471	452	499	476	506	411

* SchülerInnen der Vorbereitungsklassen sind ihren Stammklassen zugeordnet

Die Uhland-Grundschule hat eine eigenständige Vorbereitungsklasse in Klassenstufe 1

Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen ab 2004/05 – 2009/10

Grundschulen	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Albert-Schweitzer-Schule	187	172	174	166	149	130	-57	-19
Walther-Hensel-Schule	169	165	178	179	183	197	28	14
Uhland-Grundschule	297	322	317	309	270	265	-32	-5
Südstadt-Grundschule	157	148	140	140	132	129	-28	-3
Bodenfeld-Grundschule	126	129	133	137	129	122	-4	-7
Grundschule im Stauferpark	119	119	121	119	111	104	-15	-7
Janusz-Korczak-Schule	171	171	171	164	165	174	3	9
Meerbach-Grundschule	148	156	160	156	158	150	2	-8
Grundschule Bezgenriet	61	62	61	57	51	45	-16	-6
Haierschule	90	99	91	100	88	82	-8	-6
Schiller-Grundschule	179	177	179	156	155	136	-43	-19
Grundschule Hohenstaufen	47	49	48	42	34	39	-8	5
Grundschule Holzheim	146	141	153	138	115	104	-42	-11
Ursenwangschule	152	141	137	135	135	123	-29	-12
Grund- und HS Jebenhausen	178	181	176	172	176	159	-19	-17
Summe Grundschulen	2.227	2.232	2.239	2.170	2.051	1.959	-268	-92

Vergleich der Schülerzahlen ab 1982 – 2009

Vergleich mit den Vorjahren							
Jahr	Zahl		Jahr	Zahl		Jahr	Zahl
			1991	2.184		2001	2.333
1982	1.957		1992	2.239		2002	2.254
1983	1.835		1993	2.294		2003	2.225
1984	1.803		1994	2.336		2004	2.227
1985	1.750		1995	2.351		2005	2.232
1986	1.792		1996	2.422		2006	2.239
1987	1.882		1997	2.420		2007	2.170
1988	1.971		1998	2.383		2008	2.051
1989	2.099		1999	2.442		2009	1.959
1990	2.201		2000	2.391			

Klassenzahlen an den Grundschulen

Grundschulen	Schuljahrgänge					2009/10	Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09		2004/05-2008/09	2008/09-2009/10
Albert-Schweitzer-Schule	9	8	8	8	8	8	-1	0
Walther-Hensel-Schule	8	8	8	8	8	8	0	0
Uhland-Grundschule	14	14	14	14	12	12	-2	0
Südstadt-Grundschule	8	8	8	8	8	8	0	0
Bodenfeld-Grundschule	6	7	7	8	8	7	1	-1
Grundschule im Stauferpark	7	6	6	6	6	5	-2	-1
Janusz-Korczak-Schule	8	8	8	8	8	8	0	0
Meerbach-Grundschule	8	8	8	8	8	9	1	1
Grundschule Bezgenriet	3	3	4	4	3	2	-1	-1
Haierschule	5	5	4	4	4	4	-1	0
Schiller-Grundschule	8	9	9	9	8	8	0	0
Grundschule Hohenstaufen	2	3	2	2	2	2	0	0
Grundschule Holzheim	7	7	8	8	6	5	-2	-1
Ursenwangschule	7	7	7	7	7	6	-1	-1
Grund- und HS Jebenhausen	8	8	8	8	8	8	0	0
Summe Grundschulen	108	109	109	110	104	100	-8	-4

Jahrgangsstärken in den Grundschulklassen

Grundschulen	Klassenstufen					VKL	Summe
	1	2	3	4			
Albert-Schweitzer-Schule	32	25	37	36			130
Walther-Hensel-Schule	47	52	50	48			197
Uhland-Grundschule	63	45	83	64	10		265
Südstadt-Grundschule	32	32	32	33			129
Bodenfeld-Grundschule	33	33	27	29			122
Grundschule im Stauferpark	22	35	25	22			104
Janusz-Korczak-Schule	48	41	45	40			174
Meerbach-Grundschule	38	35	32	35	10		150
Grundschule Bezgenriet	9	11	13	12			45
Haierschule	17	16	23	26			82
Schiller-Grundschule	20	33	38	34	11		136
Grundschule Hohenstaufen	12	8	12	7			39
Grundschule Holzheim	29	38	18	19			104
Ursenwangschule	23	30	37	33			123
Grund- und HS Jebenhausen	38	41	39	41			159
Summe Grundschulen	463	475	511	479	31		1.959

Übergangsquoten an weiterführenden Schulen

Grundschulen	aufnehmende Schulart			aus Kl. 4	aus Kl. 5	Summe
	Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium			
Albert-Schweitzer-Schule	14	17	15	45	1	46
Walther-Hensel-Schule	5	12	18	35		35
Uhland-Grundschule	27	22	22	71		71
Südstadt-Grundschule	9	12	12	33		33
Bodenfeld-Grundschule	15	12	2	29		29
Grundschule im Stauferpark	9	11	12	32		32
Janusz-Korczak-Schule	6	9	29	44		44
Meerbach-Grundschule	10	16	20	46		46
Grundschule Bezgenriet	4	7	4	15		15
Haierschule	9	7	9	22	3	25
Schiller-Grundschule	11	15	17	43		43
Grundschule Hohenstaufen	1	6	3	10		10
Grundschule Holzheim	5	12	15	32		32
Ursenwangschule	8	13	16	35	2	37
Grund- und HS Jebenhausen	5	20	28	53		53
Summe Grundschulen	138	191	222	545	6	551

Prozentuale Entwicklung der Übergangsquoten:

Schuljahr	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien
2004/2005	30,3%	30,8%	38,9%
2005/2006	32,9%	28,6%	38,6%
2006/2007	29,7%	31,8%	38,5%
2007/2008	30,5%	30,5%	39,0%
2008/2009	25,3%	34,0%	40,7%

Entwicklung der Schülerzahlen an den Hauptschulen

Hauptschulen	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Albert-Schweitzer-Schule	405	378	313	294	260	270	-135	10
Walther-Hensel-Schule	241	232	223	209	222	209	-32	-13
Haierschule	191	180	164	162	161	154	-37	-7
Ursenwangschule	264	262	243	206	188	176	-88	-12
Grund- und HS Jebenhausen	116	101	103	89	74	70	-46	-4
Gesamtsumme	1.217	1.153	1.046	960	905	879	-338	-26

Vergleich mit den Vorjahren:							
Jahr	Schüler		Jahr	Schüler		Jahr	Schüler
			1991	1.080		2001	1.239
			1992	1.135		2002	1.236
			1993	1.186		2003	1.203
			1994	1.237		2004	1.217
1985	1.055		1995	1.320		2005	1.153
1986	1.024		1996	1.277		2006	1.046
1987	1.000		1997	1.258		2007	960
1988	1.000		1998	1.244		2008	905
1989	1.027		1999	1.247		2009	879
1990	1.083		2000	1.230		1010	

Klassenzahlen an den Hauptschulen

Hauptschulen	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Albert-Schweitzer-Schule	17	17	14	14	14	14	-3	0
Walther-Hensel-Schule* ¹	12	12	12	12	12	12	0	0
Haierschule	9	10	9	8	8	7	-2	-1
Ursenwangschule	11	11	12	11	10	9	-2	-1
Grund- und HS Jebenhausen* ²	5	5	5	5	4	4	-1	0
Gesamtsumme	54	55	52	50	48	46	-8	-2

*¹ Inklusive 1 Kooperationsklasse

*² In Klasse 5 und 6 findet ein jahrgangsübergreifender Unterricht statt.

Jahrgangsstärke in den Hauptschulklassen

Hauptschulen	Klassenstufen							Schüler gesamt
	5	6	7	8	9	10	VBK	
Albert-Schweitzer-Schule	49	48	60	44	40	29		270
Walther-Hensel-Schule*	33	36	33	35	56		16	209
Haierschule	28	25	23	34	23	20		153
Ursenwangschule	25	26	37	34	38	16		176
Grund- und HS Jebenhausen	13	12	13	18	14			70
Gesamtsumme	148	147	166	165	171	65	16	878

* Schüler aus der Kooperationsklasse der Walther-Hensel-Schule sind in Klassenstufe 9 enthalten

Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen

Realschulen	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Uhland-Realschule	475	506	531	557	566	641	166	75
Schiller-Realschule	642	603	584	589	575	564	-78	-11
Hermann-Hesse-Realschule	541	532	508	507	476	492	-49	16
Gesamtsumme	1.658	1.641	1.623	1.653	1.617	1.697	39	80

Aufgliederung der Schülerzahlen an den Realschulen

Realschulen	Gesamt-schülerzahl		Schüler von			
			Göppingen		auswärts	
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Uhland-Realschule	641	566	529	484	112	73
Schiller-Realschule	564	575	387	426	177	163
Hermann-Hesse-Realschule	492	476	189	182	303	325
Gesamtsumme	1.697	1.617	1.105	1.092	592	561

In der Realschule Rechberghausen sind darüber hinaus eingeschult:

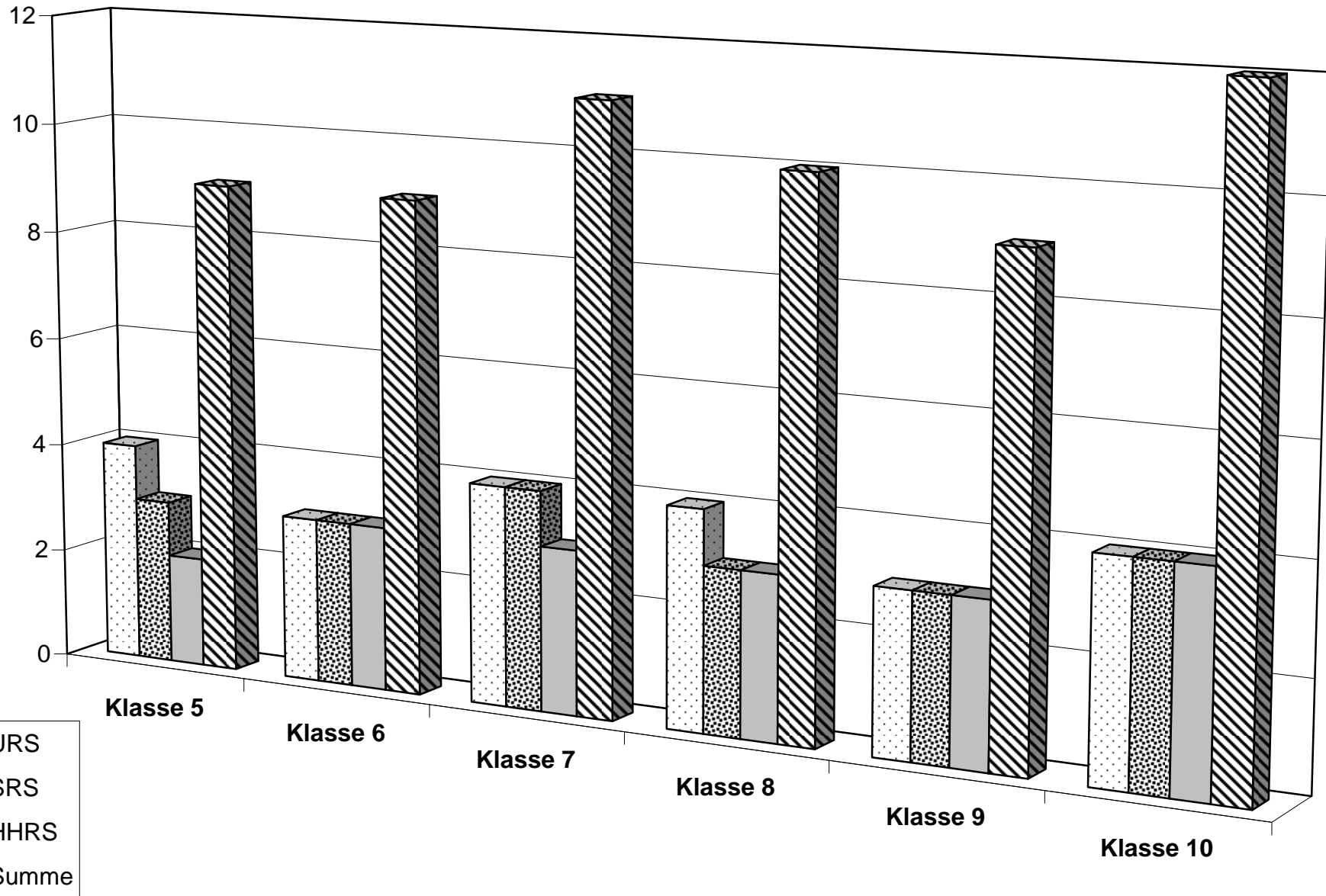
Schuljahr-gang	Schüler-zahl	Klassen-zahl	Schuljahr-gang	Schüler-zahl	Klassen-zahl
1990/91	399	16	2000/01	556	20
1991/92	421	18	2001/02	578	20
1992/93	434	18	2002/03	576	20
1993/94	465	18	2003/04	569	20
1994/95	479	18	2004/05	572	20
1995/96	495	19	2005/06	567	21
1996/97	532	20	2006/07	578	22
1997/98	555	20	2007/08	582	22
1998/99	579	22	2008/09	578	22
1999/00	564	21	2009/10	561	21

Zahl der Schüler und der Klassen / Züge an den Realschulen

Realschulen	Klassenstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
Uhland-Realschule	Klasse 5	123	4
	Klasse 6	94	3
	Klasse 7	108	4
	Klasse 8	128	4
	Klasse 9	89	3
	Klasse 10	99	4
Summe URS		641	22
Schiller-Realschule	Klasse 5	78	3
	Klasse 6	95	3
	Klasse 7	101	4
	Klasse 8	95	3
	Klasse 9	83	3
	Klasse 10	112	4
Summe SRS		564	20
Hermann-Hesse-Realschule	Klasse 5	59	2
	Klasse 6	69	3
	Klasse 7	83	3
	Klasse 8	92	3
	Klasse 9	88	3
	Klasse 10	101	4
Summe HHRS		492	18
Gesamtsumme		1.697	60

alle Realschulen	Klassenstufe	Klassenzahl/züge
	Klassen 5	9
	Klassen 6	9
	Klassen 7	11
	Klassen 8	10
	Klassen 9	9
	Klassen 10	12

Übersicht Klassenzahl Realschulen



Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien

Gymnasien	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Hohenstaufen-Gymnasium	890	862	815	829	825	833	-57	8
Freihof-Gymnasium	856	874	887	919	966	974	118	8
Mörike-Gymnasium	863	912	949	960	1.015	1.018	155	3
Werner-Heisenberg-Gymn.	943	957	984	1003	977	966	23	-11
Summe Gymnasien	3.552	3.605	3.635	3.711	3.783	3.791	239	8

Aufgliederung der Schülerzahlen an den Gymnasien

Gymnasien	Gesamt-schülerzahl		Schüler von			
			Göppingen		auswärts	
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Hohenstaufen-Gymnasium	833	825	341	338	492	487
Freihof-Gymnasium	974	966	448	454	526	512
Mörike-Gymnasium	1.018	1.015	460	454	558	561
Werner-Heisenberg-Gymn.	966	977	349	342	617	635
Summe Gymnasien	3.791	3.783	1.598	1.588	2.193	2.195

Kursangebot in der Oberstufe (Jahrgangsstufe 12 und 13)

Gymnasien	Zweistündige Kurse		Vierstündige Kurse	
	Stufe 12	Stufe 13	Stufe 12	Stufe 13
Hohenstaufen-Gymnasium	33	24	27	22
Freihof-Gymnasium	28	32	21	27
Mörike-Gymnasium	31	21	24	21
Werner-Heisenberg-Gymn.	32	27	26	21
Summe	124	104	98	91

Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien

Unter- und Mittelstufe (Klassen 5 – 10)

Gymnasien	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Hohenstaufen-Gymnasium	655	621	575	575	549	540	-115	-9
Freihof-Gymnasium	664	674	687	670	701	677	13	-24
Mörrike-Gymnasium	601	640	692	719	767	767	166	0
Werner-Heisenberg-Gymn.	711	695	706	717	692	690	-21	-2
Summe	2.631	2.630	2.660	2.681	2.709	2.674	43	-35

Oberstufe (Klassen 11 – 13)

Gymnasien	Schuljahrgänge						Entwicklung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2004/05-2009/10	2008/09-2009/10
Hohenstaufen-Gymnasium	235	241	240	254	276	293	58	17
Freihof-Gymnasium	192	200	200	249	265	297	105	32
Mörrike-Gymnasium	262	272	257	241	248	251	-11	3
Werner-Heisenberg-Gymn.	232	262	278	286	285	276	44	-9
Summe	921	975	975	1.030	1.074	1.117	196	43

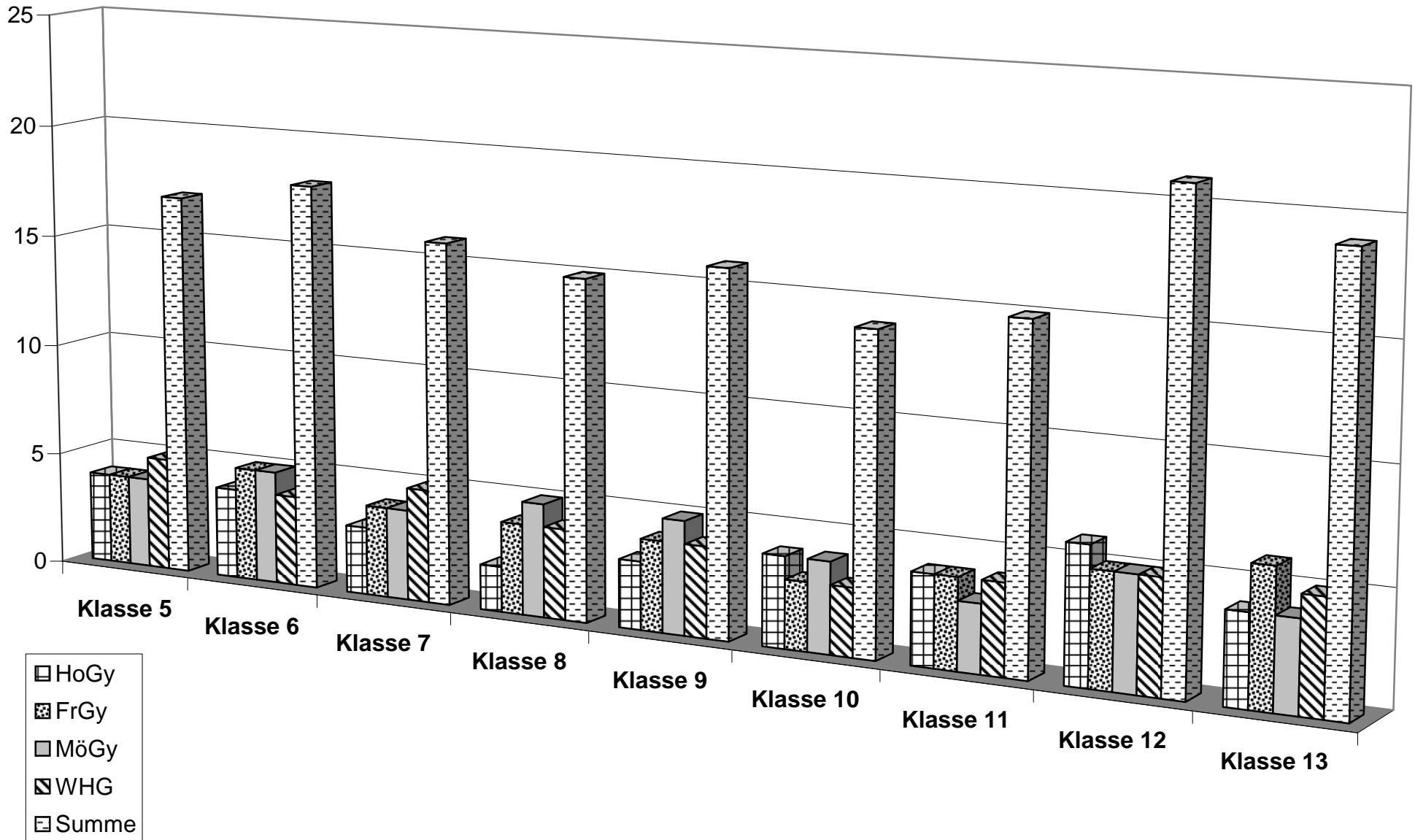
Zahl der Schüler und der Züge / Klassen an den Gymnasien

Gymnasien	Klassenstufe	Schülerzahl	Klassenzahl/züge
Hohenstaufen-Gymnasium	Klasse 5	121	4
	Klasse 6	102	4
	Klasse 7	89	3
	Klasse 8	58	2
	Klasse 9	71	3
	Klasse 10	99	4
	Klasse 11	107	4
	Klasse 12 *	106	6
	Klasse 13 *	80	4
Summe HoGy		833	34
Freihof-Gymnasium	Klasse 5	126	4
	Klasse 6	147	5
	Klasse 7	117	4
	Klasse 8	108	4
	Klasse 9	99	4
	Klasse 10	80	3
	Klasse 11	99	4
	Klasse 12 *	85	5
	Klasse 13 *	113	6
Summe FHG		974	39
Mörrike-Gymnasium	Klasse 5	122	4
	Klasse 6	152	5
	Klasse 7	128	4
	Klasse 8	128	5
	Klasse 9	144	5
	Klasse 10	93	4
	Klasse 11	96	3
	Klasse 12 *	85	5
	Klasse 13 *	70	4
Summe MöGy		1.018	39
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Klasse 5	148	5
	Klasse 6	112	4
	Klasse 7	137	5
	Klasse 8	115	4
	Klasse 9	96	4
	Klasse 10	82	3
	Klasse 11	94	4
	Klasse 12 *	97	5
	Klasse 13 *	85	5
Summe WHG		966	39
Gesamtsumme		3.791	151

Alle Gymnasien	
Klassenstufe	Klassenzahl/züge
Klasse 5	17
Klasse 6	18
Klasse 7	16
Klasse 8	15
Klasse 9	16
Klasse 10	14
Klasse 11	15
Klasse 12	21
Klasse 13	19

* In der gymnasialen Oberstufe werden die Schülerzahlen mangels echter Klassen (Kurssystem) mit dem Teiler 20 auf fiktive Klassen (= Züge) umgerechnet.

Übersicht Klassenzahl Gymnasien



Übersicht über den Raumbestand an allen städtischen Schulen

Schulen	Klassenräume	Mehrzweck- räume	Kursräume	Spezialräume	Unterrichtsräume ohne ständige Belegung	Turnhallen
Grund- und Hauptschulen						
Albert-Schweitzer-Schule	25	8	1	0	0	1
Walther-Hensel-Schule*	20	2	0	7	0	1
Uhland-Grundschule	14	1	2	2	0	0
Südstadt-Grundschule	8	1	0	0	0	0
Bodenfeld-Grundschule	8	1	0	1	0	0
Grundschule im Stauferpark	5	3	1	1	0	1
Janusz-Korczak-Schule	8	1	2	1	0	0
Meerbach-Grundschule	9	1	0	0	0	1
Grundschule Bezgenriet	4	1	1	1	0	0
Haierschule GP-Faurndau	12	3	1	9	0	1
Schiller-Grundschule	7	4	1	0	1	0
Grundschule Hohenstaufen	2	2	0	0	0	0
Grundschule Holzheim	6	1	1	3	0	0
Ursenwangschule	17	2	1	8	0	1
Grund- und Hauptschule Jebenhausen	13	5	1	4	0	1
Zwischensumme GS- und HS	158	36	12	37	1	7
GS-Förderklassen ASS und WHS	2	0	0	0	0	0
Summe Grund- u. Hauptschulen	160	36	12	37	1	7
Realschulen						
Uhland-Realschule	18	0	3	11	0	0
Schiller-Realschule	20	0	3	9	1	1
Hermann-Hesse-Realschule	18	0	0	12	0	1
Summe Realschulen	56	0	6	32	1	2
Gymnasien						
Hohenstaufen-Gymnasium	25	1	1	16	0	1
Freihof-Gymnasium*	21	5	4	17	0	1
Mörike-Gymnasium	23	0	9	14	0	2
Werner-Heisenberg-Gymnasium	29	1	2	17	0	1
Summe Gymnasien	98	7	16	64	0	5
Förderschule						
Pestalozzischule	13	0	0	11	0	1
Gesamtsumme aller Schulen	327	43	34	144	2	15

*Mehrzweckräume und Kursräume werden teilweise als Klassenzimmer genutzt